



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 05/2009

3. Jahrgang

Nummer 49

5. Februar 2009

Themen in dieser Ausgabe:

- Neu: RETTMobil-Messe mit großem Fortbildungsevent, Seite 1 - 2
- Ausbildung zum geprüften Brandschutzbeauftragten, Seite 2
- Erster Politikkongress des Feuerwehrverbandes, Seite 2 - 3
- Der „Girls Day“ – Mädchen-Zukunftstag am 23. April, Seite 3 – 4
- MdB Franz Thönnies unterstützt Feuerwehren, Seite 4
- Brandschutzzerzieher haben einen neuen Fachleiter, Seite 5

Neu: RETTmobil-Messe mit großem Fortbildungsevent **Europäische Leitmesse vom 13. bis 15. Mai 2009 in Fulda**

Im Jahr 2001 startete RETTmobil erstmals als nationale Ausstellung mit 63 Ausstellern und 3.500 Fachbesuchern. Stetig wuchsen mit den Jahren die Zahlen und auch die Anerkennung. Inzwischen ist die RETTmobil mit 330 Ausstellern und über 20.000 Fachbesuchern im Jahre 2008 als Fach- und Leitmesse international anerkannt. Auch im Jahre 2009 – diesmal wieder im bewährten drei Tage Rhythmus – wird die Europäische Leitmesse das 70.000qm große Ausstellungsgelände für ein breites Fachpublikum aus In-



und Ausland öffnen. Für haupt- und ehrenamtliche Retter aus den Rettungsorganisationen und den Feuerwehren, für Führungskräfte, für Anwender und für Beschaffer aus Ministerien, Kommunen und Verbänden. Über 300 Aussteller haben sich bereits mit ihren Produkten und neuen Innovationen angekündigt. Die Branche wird von namhaften Firmen, Verbänden und Organisationen repräsentiert.

RETTmobil gründete seinen Erfolg von Anfang an auf eine Drei-Säulen-Philosophie. Fachmesse, Fortbildung und Training gehören zu dem einmaligen Konzept, das inzwischen im neunten Jahr ehrenamtliche und hauptamtliche Retter, national und auch international anzieht. Fester Bestandteil der Fachmesse rund um Rettung und Mobilität sind auch die Aktivitäten der im Rettungsdienst Tätigen. Ihre Vorführungen, Übungen und Demonstrationen aus der Praxis für die Praxis sind immer gern gesehen. RETTmobil entwickelte sich so zum Markenzeichen – zur Europäischen Leitmesse. In ihren Hallen und im Freigelände ist zu sehen, was die Branche an bewährten und neuen Produkten zu bieten hat.

Nicht mehr wegzudenken sind auch die jährlichen Angebote zur Fortbildung. Aktuelle Themen, besetzt mit hochkarätigen Referenten, bieten eine Plattform zur Diskussion mit Gleichgesinnten. Und nicht zuletzt sichern Workshops und Expertengespräche zu erprobten Methoden, bewährten Praktiken und detaillierten Erfahrungen eine erstklassige Fortbildung. Gleich ob in den Messehallen, im angrenzenden Freigelände, im modernen Offroadpark

oder der integrierten Teststrecke, immer war es die Nähe zur Praxis, die die Besucher schätzten. Auch 2009 wird Mobilität wieder erlebbar demonstriert werden: bei Testfahrten mit Rettungstechnik, mit Offroadern über Stock und Stein oder beim Training von Einsatzsituationen.

Alles in allem, gute Gründe auch dieses Jahr Fulda als Plattform und als Chance zu nutzen. Willkommen von Mittwoch, dem 13. Mai bis Freitag, dem 15. Mai 2009 in Fulda, Messe-Galerie.

Ausbildung zum geprüften Brandschutzbeauftragten

Seit mehr als 8 Jahren bilden der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein zusammen mit dem Werkfeuerwehrverband Nord, der Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure (AGBSI) und der Kremke GmbH im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg Brandschutzbeauftragte aus. Die Ausbildung wird von Praktikern durchgeführt und basiert auf der „Richtlinie zur Bestellung, Qualifikation und Ausbildung von Brandschutzbeauftragten“ der vfdB. Sie umfasst für Theorie und Praxisübungen insgesamt 70 Stunden plus Prüfung. Im Interesse einer fundierten und seriösen Ausbildung unterscheidet sich diese 2-wöchige Ausbildung somit bewusst von anderen, zeitlich kürzeren Angeboten. Die Kosten von 1.625,- Euro zzgl. MwSt. umfassen alle Nebenkosten wie Seminarunterlagen, Prüfungsgebühren, Mittagessen und Seminar Getränke. Falls Übernachtung gewünscht wird, ist diese im Jugendfeuerwehrzentrum auch gewohnt günstig möglich.

Die Termine für 2009:

25. - 29. Mai und 15. - 19. Juni 2009

oder 05. - 09. Oktober und 26. - 30. Oktober 2009

weitere Infos unter www.wfvn.de/bsb

Wenn Sie Bedarf in Ihrer Region sehen, dann geben Sie bitte die Information zu diesem Kurs weiter. Denn die Feuerwehren haben ein starkes Interesse an gut ausgebildeten Brandschutzfachkräften in Unternehmen, Behörden oder sozialen Einrichtungen.

Erster Politikkongress des Feuerwehrverbandes

Feuerschutzsteuer, Bundesfahrzeuge, Führerschein- und Arbeitszeitrichtlinie, Sozialversicherungspflicht für Aufwandsentschädigungen: Im Superwahljahr 2009 ist die politische Agenda des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und seiner Mitgliedsorganisationen für Bund und Europa umfangreich. Deshalb lädt der DFV erstmals zu einem Politikkongress in Berlin ein – um Feuerwehr-Führungskräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fit zu machen für die Lobbyarbeit vor Ort.

Der Kongress findet am Donnerstag, dem 5. März 2009, im direkten inhaltlichen und zeitlichen Anschluss an den 4. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren (4. März 2009) statt. „Wir bringen hier Führungskräfte, Öffentlichkeitsarbeiter und selbst in der Politik engagierte Feuerwehrangehörige mit Fachleuten zusammen“, erklärt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger: „Der Kongress soll Anregungen geben, wie gut gemachte Interessenvertretung in Politik und Medien funktioniert und den Erfahrungsaustausch untereinander fördern.“



Das Programm beinhaltet folgende Punkte:

- Begrüßung (Hans-Peter Kröger): „Mischen Sie sich ein – die Politikagenda der Feuerwehren“
- Impuls: „Zwischen Diplomatie und klarer Kante – der Politikbetrieb inside“
- Schlaglichter: Fünf Minuten über Gesetzesfolgen in der Praxis
 - o Führerscheinrecht und Feuerwehren im ländlichen Raum
 - o Sozialversicherungspflicht von Aufwandsentschädigungen

- o Arbeitszeitrichtlinie gefährdet faire Arbeitsplätze.
- o Jugendarbeit wächst – die Finanzierung muss es auch

- Moderierte Diskussion (Podium und Plenum): Schwerpunkte und Positionen der Fraktionen im Deutschen Bundestag
- Workshops (Vortrag und Diskussion):
 - o Beteiligung an Gesetzgebungsverfahren
 - o Netzwerke bilden – stärker agieren
 - o Medien als Wächter, Medien als Partner
- Impuls und Diskussion: „Brüssels langer Arm – Politik in der EU“
- Impuls und Diskussion: „Doppelte Verantwortung: Als Feuerwehrangehöriger in der Politik“
- Workshops
 - o Gespräche, Briefe, Stellungnahmen – so machen Sie es richtig
 - o Alle für Einen: Entscheidungsprozesse moderieren
 - o Strukturen der Kommunalpolitik kennen und nutzen
- Fragen und Anregungen – Abschlussdiskussion

Der Politikkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 5. März 2009, von 8.30 Uhr (get together) bis 16 Uhr in den Räumen der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin-Mitte, statt. Teilnehmen können Feuerwehrführungskräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie politisch engagierte Feuerwehrangehörige. Die Teilnahmegebühr beträgt 89 Euro. Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Teilnahmezertifikat, Mittagsimbiss und Tagungsgetränke.

Weitere Informationen, Anmeldeformular sowie das detaillierte Programm erhalten Sie unter Telefon (030) 28 88 48 8-00 oder E-Mail info@dfv.org.

Der Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag am 23. April

Vor allem technische Unternehmen, Betriebe mit technischen Abteilungen und Ausbildungen, Hochschulen und Forschungszentren - und eben Feuerwehren – öffnen am Girls' Day 2009 ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. In Werkstätten, Büros und Laboren bietet sich am 23. April eine hervorragende Gelegenheit für Mädchen, Einblick in die Praxis verschiedenster Bereiche der Arbeitswelt zu gewinnen und Kontakte herzustellen.

Warum ein Zukunftstag für Mädchen?

Die junge Frauengeneration in Deutschland verfügt über eine besonders gute Schulbildung. Dennoch entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für "typisch weibliche" Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus; den Betrieben aber fehlt gerade in technischen und techniknahen Bereichen zunehmend qualifizierter Nachwuchs.

Dennoch entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für "typisch weibliche" Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus; den Betrieben aber fehlt gerade in technischen und techniknahen Bereichen zunehmend qualifizierter Nachwuchs.

Was passiert am Girls' Day?

Am Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag haben Schülerinnen Einblick in Berufsfelder, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung oder der aktiven Freizeitgestaltung nur selten in Betracht ziehen. Durch persönliche Gespräche mit Mitgliedern der Feuerwehr können die Mädchen ihren Erfahrungs- und Orientierungshorizont erweitern. Ziel des Girls' Day ist, Kontakte herzustellen, die für die Zukunft der Mädchen hilfreich sein können. Auch geht es darum, die Öffentlichkeit und Wirtschaft auf die Stärken der Mädchen aufmerksam zu machen, um einer gut ausgebildeten Generation junger Frauen weitreichende Zukunftsperspektiven



Teilnehmerinnen beim Girls Day 2008 bei der FF Altenholz

zu eröffnen. Und natürlich können die Feuerwehren an diesem Tag ihre Vielfalt präsentieren und Lust zum Mitmachen wecken.

Förderung und Aktionspartner

Der Girls'Day - Mädchen-Zukunftstag wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ); sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Der Deutsche Feuerwehrverband und seine Mitgliedsverbände unterstützen das Projekt.

Bundesweite Koordination des Girls'Day

Der Mädchen-Zukunftstag wird vom Verein Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit auf Bundesebene koordiniert. Neben der Akquise neuer Partner und Partnerinnen bei Unternehmen, Organisationen und Verbänden, werden die Aktionsmaterialien für die Durchführung des Girls'Day erstellt. Die stark frequentierte Homepage www.girls-day.de wird täglich aktualisiert und informiert Mädchen, Unternehmen und Organisationen, Lehrkräfte, Arbeitskreise und Eltern über den Aktionstag. Hier gibt es auch den Antrag auf Freistellung vom Unterricht für den Girls Day 2009. Außerdem können interessierte Feuerwehren hier ihre Angebote für den Girls Day 2009 einstellen.

MdB Franz Thönnnes unterstützt Feuerwehren

Die Feuerwehren haben jetzt statt eines Koffers einen „Karton in Berlin“. Darin befinden sich die aktuellen Informationsbroschüren zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Materialien wurden an Franz Thönnnes (SPD), Bundestagsabgeordneter und Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Arbeit und Soziales, im Rahmen eines Gedankenaustausches in der Kreisfeuerwehrezentrale in Bad Segeberg übergeben. Thönnnes wird zukünftig den Gästen, die ihn im Deutschen Bundestag besuchen, die Broschüren zu



Übergabe des Informations-Materials erfolgt durch den Segeberger Kreiswehrführer Hans-Jürgen Berner (mitte) und den Pressesprecher des LFV SH Werner Stöwer an MdB Franz Thönnnes.

Bundestages in einer Baumwolltasche mitgegeben. Alleine im letzten Jahr waren über 1.500 Besucher bei Thönnnes in Berlin, darunter 1.000 Schüler.

Der Segeberger Kreiswehrführer Hans Jürgen Berner sagte bei der Übergabe: „Ich begrüße die Initiative von Herrn Thönnnes und würde mich freuen, wenn weitere Bundes- und auch Landtagsabgeordnete seinem Beispiel folgen würden“.

„Die große Anzahl an Feuerwehren ist erforderlich, um unser flächendeckendes Hilfeleistungssystem zu erhalten“, sagte Werner Stöwer vom Landesfeuerwehrverband. Jede Art der Unterstützung zur Mitgliedergewinnung ist wichtig und daher zu begrüßen.

Mit unterschiedlichen Kampagnen versuchen die Feuerwehren landesweit, dem schleichenden Mitgliederschwund von jährlich rund 400 Mitgliedern zu begegnen. Erste positive Ergebnisse zur Gewinnung neuer Mitglieder verzeichnet beispielsweise die Aktion „Jahr der Feuerwehren“, die vom Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag ausgerufen wurde.

„Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren ist wichtig für die Gemeinden. Sie stellen in kleinen Gemeinden und Städten nicht nur den Brandschutz sicher, sondern tragen auch einen wichtigen zur gemeinschaftlichen Zusammenleben eines Ortes bei“, so Thönnnes

Darum leiste er gerne einen Beitrag, Jugendliche neugierig auf die Jugendfeuerwehren zu machen. Im vergangenen Jahr hatte er als Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit bereits Jugendfeuerwehren aus den Kreisen Segeberg und Stormarn nach Berlin eingeladen „Aber auch für Erwachsene jeden Alters finden sich viele Möglichkeiten, aktiv an der Arbeit der Feuerwehren teilzunehmen“, fügt Thönnnes hinzu.

Brandschutzerzieher haben einen neuen Fachleiter

Löschmeister Jörg Oestreich aus Koldenbüttel, Kreisfeuerwehrverband Nordfriesland, ist neuer Fachleiter für den Fachbereich "Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung" (BEBA) des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein.

Im Rahmen einer Fachtagung BEBA wurde Kamerad Oestreich dem Vorstand des LfVSH als Nachfolger für den bisherigen Fachleiter Uwe Dellmann aus Eggebek, KfV Schleswig-Flensburg, vorgeschlagen. Dieser hatte das Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt.

Nach Zustimmung durch Kreisbrandmeister Christian Albertsen und Abstimmung im LfVSH-Vorstand, hat Landesbrandmeister Detlef Radtke den Kameraden Oestreich im Dezember 2008 in sein neues Amt berufen.

Der 51-jährige Jörg Oestreich ist Berufssoldat. Er ist seit 1975 Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr. Zusätzlich ist er ehrenamtlich in der Rettungshundestaffel der Johanniter Unfallhilfe im Kreis Schleswig-Flensburg tätig.



Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

| | | | |
|---|---|---|--|
|  | | | |
| NEU! DAS PRAKTISCHE HEMD AUS DER DIENSTKLEIDUNGSVORSCHRIFT | | | |
| Das typische US-Arbeits-Diensthemd sieht gut aus, ist robust und schmutzunempfindlich. In navyblau, 1/2 Arm oder 1/1 Arm, Schulterklappen, 2 Brusttaschen. ab 18,50 € | Jede Menge Geschenkideen rund um die Feuerwehr finden Sie im: hamburger-feuerwehr-shop.de Telefon 040 850 82 85 Fax 040 85 15 77 85 kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de |  | |
| Hardware  XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de | Software  MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de | Internet  die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de | Shop  hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de |